

Johannes Forthmann

Goldindikatoren Teil 2

„By kneading and working over the new material, turning and warming it, I make it more supple and easier to handle for the man who will take it up after me.“

Micheal von Montagne(1533-1592)

Auch in diesem Jahr scheint sich an den Aktienmärkten die alte Bärenmarktregel „Sell in May, go away“ anzudeuten.

Gold u. Silber mussten während der dramatischen Kursturbulenzen am Aktienmarkt im Jahre 2008 zunächst ebenso starke Einbussen hinnehmen und konnten sich erst Monate später von der Abwärtsspirale befreien. Diese Tendenz war bei den jüngsten Einbrüchen jedoch **nicht** zu beobachten. Somit scheint sich Gold zunächst erfolgreich von einem erneuten Einbruch auf den Aktien- u. Devisenmärkten abgekoppelt zu haben. Abkoppelungstendenzen dieser Art waren im kleineren Zeitrahmen schon seit längerem immer wieder zu beobachten. Der Goldmarkt scheint nun eigenen Gesetzmässigkeiten zu folgen. Welches sind die Kriterien, die den Goldpreis von morgen mitbestimmen werden und wie erkennt man rechtzeitig, **wann** es zu weiteren Aufwärtsbewegungen oder auch Korrekturen kommen wird?

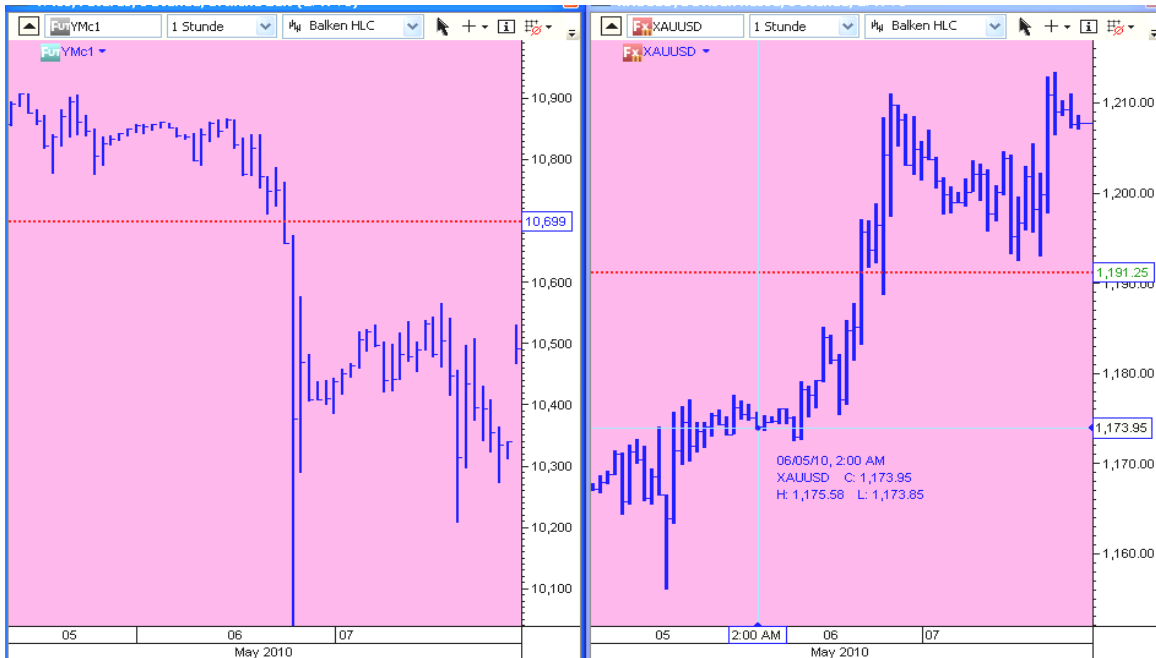
In dieser neuen Artikelreihe für Privatinvestoren und Profis beschäftige ich mich mit den besten „no nonsense“ Indikatoren, die eine gute Hilfestellung dabei geben, zukünftige Entwicklungen des Gold u. Silberpreises besser zu beurteilen. Einige dieser Indikatoren habe ich in den letzten Jahren selbst geformt und in meine Methoden eingebettet, andere wurden mir von Veteranen des Rohstoffhandels überliefert.

Teil 1 dieser Serie erschien auf den Webseiten www.diesilberseite.com und www.silbernews.at

Die Abkoppelung

Die letztlich stattgefundene Abkopplung des Goldpreises wird anhand der folgenden Grafik 1 dargestellt, die den Aktienmarkt und den Goldpreis der letzten Woche in einem kurzen Zeitrahmen abbildet.

Grafik 1. Dow Jones und Gold in USD (1 Preisstab = 1 Stunde)

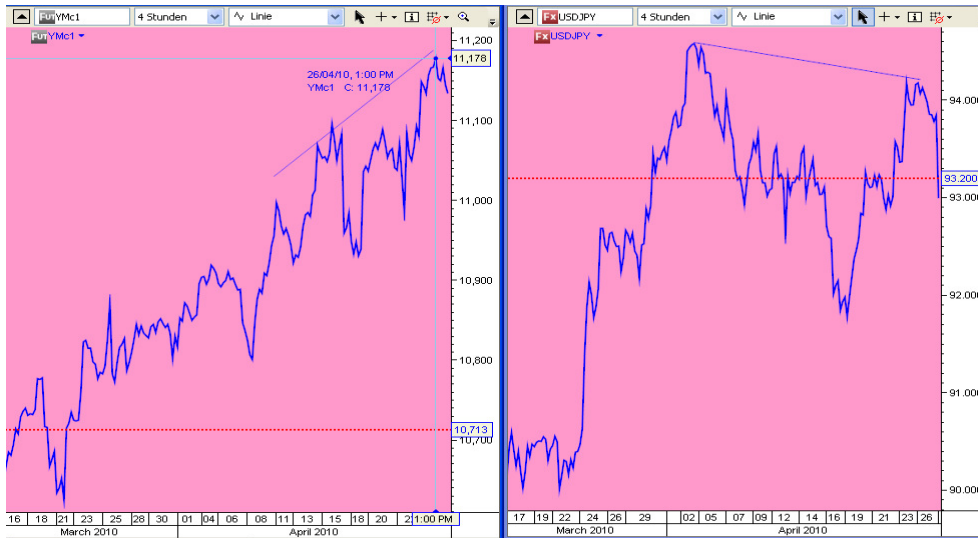


Auf dieser Grafik wird sichtbar, dass Gold bereits vor dem grossen Einbruch am 6.5. gegen den allgemeinen Trend auf dem Aktienmarkt anstieg

Liquiditätsabflüsse

Die erste Panik des Jahres 2010 schüttelte nicht nur die Aktien-, sondern auch die Devisenmärkte durch. Dabei war es wiederum vor allem die Schwäche der Carrydevisenpaare US \$ in Yen u. Euro in Yen, die schon Tage vorher Turbulenzen signalisierten. Carry Trade Auflösungen aus Euro und US \$ abfliessende Yen Beträge in Milliardenhöhe) werden auch in Zukunft ein **wichtiger** Indikator bleiben, um den Beginn eines steigenden Goldpreises und fallenden Aktienmarkt rechtzeitig zu erkennen, bevor er stattfindet. Diese werden in der folgenden Grafik gut sichtbar dargestellt. Ihnen folgt in den meisten Fällen zwangsläufig ein Zusammenbruch des Aktienmarktes

Grafik 2 Dow Jones und US \$ in Yen vom 16.3. bis 26.4.2010



Während der Dow Jones am 26.4. sein Hoch mit 11178 Punkten markierte(links), waren schon Tage zuvor erhebliche Abflüsse aus den US \$ in den Yen sichtbar, d.h. Carrytrades wurden aufgelöst(rechte Bildhälfte). Dieses habe ich mit der absteigenden Linie markiert.

Die relative Stärke des Gesamtmarktes

Der in Teil 1 dieser Artikelreihe vorgestellte RSI Indikator liess den Beginn der Turbulenzen 2010 ebenfalls rechtzeitig erkennen. Während der breite Markt der Nebenwerte Schwäche zeigte, überstieg der relative Stärke Indikator des engeren S&P 500 den Markt der Nebenwerte und gab Tage vorher deutliche Warnsignale.

Gold- u. Silberminen

Mein in Can \$ geführtes Minenportfolio verzeichnete dagegen keine Einbussen und konnte weiter von einem fallenden Euro profitieren. Dieses bestätigte wieder einmal meine Ansicht, dass eine Anlage in Gold- u. Silberminenaktien in den Rohstoffwährungen Can \$, Aus\$ und brasilianischen Real die zur Zeit eine der besten Anlagestrategien ist, um

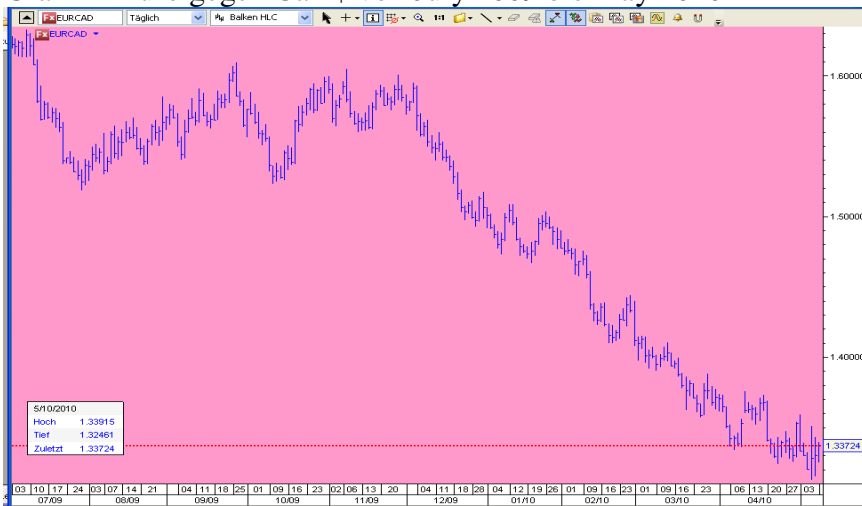
- a.) von steigenden Gold u. Silberpreisen zu profitieren
- b.) sich **gleichzeitig** gegen den Verfall des Euro abzusichern.

Sehr nützliche Informationen dazu wurden in meinem Artikel „**Gold- u. Silberminen- ein Buch mit 7 Siegeln?**“ beschrieben.

Grafik 3 Euro gegen Austr.\$ von July 2009 bis May 2010



Grafik 4 Euro gegen Can \$ von July 2009 bis May 2010



Grafik 5 Brasilianischer Real gegen Euro von Juli 09 bis Mai 2010



An diesen Grafiken wird der langfristige Verfall des Euro gegen die wichtigsten Rohstoffwährungen deutlich sichtbar.

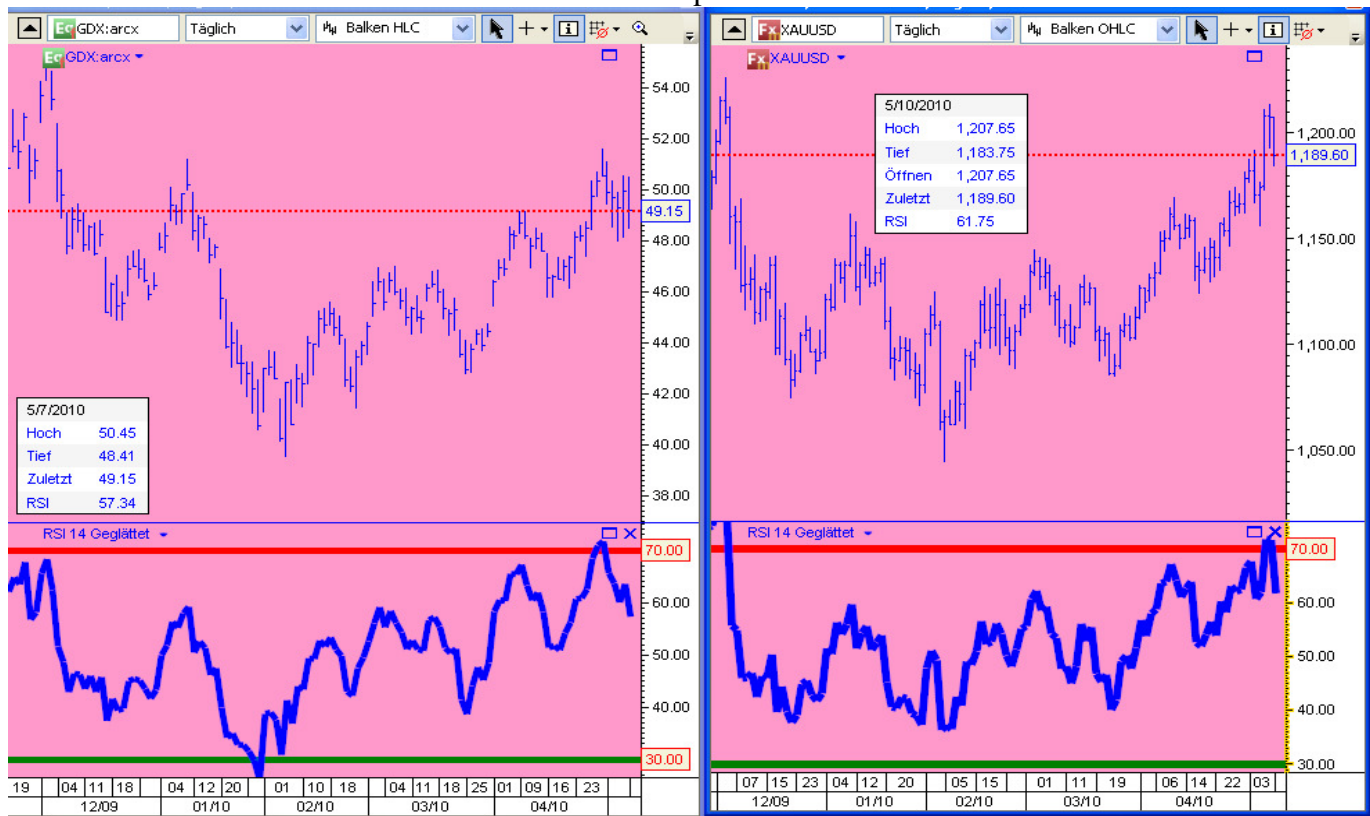
RSI Goldindikator

Kommen wir nun zu einem für den Goldmarkt sehr wichtigen Indikator, der von mir in Teil 1 vorgestellt und näher beschrieben wurde.

Er gibt nach meiner Meinung eine der zuverlässigsten Informationen auf eine zukünftige Entwicklung des Goldpreises,

wenn man in den Rahmen von geeigneten Parametern (Kontext) setzt und vergleichsweise beurteilt wie hier gezeigt.

Grafik 3: Die relative Stärke der Minenwerte u. des Spotmarktes am 10.5.2010



Nach dem deutlichen Anstieg der Minenaktien und dem Goldpreis während der letzten Tage zeigt der RSI des Charts für den breiten Markt der Minenwerte (untere Bildhälfte links) nun mit 57.34 einen deutlich niedrigeren Wert als der RSI des engeren Spotmarktes von Gold mit 61.75 (rechte Bildhälfte). Somit ist trotz des langfristig positiven Ausblickes für Gold in den nächsten Tagen eine **Korrektur** zu erwarten und **Vorsicht** geboten, sich Hals über Kopf in neuen Gold u. Silber Investments zu engagieren.

Saisonale Indikatoren

Historische saisonale Tendenzen können auch für Gold u. Silber eine Rolle spielen. Gerne sende ich interessierten Lesern eine pdf file aus meinem Rohstoffarchiv zu, welche die saisonalen Einflüsse der letzten 50 Jahre zeigt.

Backwardation

Lagerungs- und Zinskosten lassen normalerweise die Preisgestaltung an den Rohstoffmärkten für die weiter entfernt liegenden Verfallsmonate an den Terminmärkten progressiv verlaufen.(Contango) Eine Umkehrung(Backwardation) im cashmarkt oder nahen Verfallsmonat der Gold u. Silberfutures bestätigt normalerweise eine überproportional erhöhte Nachfrage des Rohstoffes(Underlyers). Diese war in den letzten Monaten zu beobachten, normalisiert sich im Moment aber etwas und geht oft mit Korrekturen des Goldpreises einher. Eine danach **neu einsetzende** Backwardation ist wiederum ein weiterer guter Einstiegsindikator bei Edelmetallen. Grafik 4 stellt die jetzige Situation dar.

Grafik 4: Goldfutures Comex am Montag, den 10 Mai 2010

| <u>Name</u> | <u>Contract</u> | <u>Last</u> | <u>Change</u> | <u>Open</u> | <u>High</u> |
|-------------|---------------------------|-------------|---------------|-------------|-------------|
| Gold | <u>GCM10</u> (Jun '10) | 1,189. 4 | -21.0 | 1,207. 0 | 1,207. 6 |
| Gold | <u>GCQ10</u> (Aug '10) | 1,191. 3 | -20.9 | ,208.0 | 1,208. 0 |
| Gold | <u>GCV10</u> (Oct '10) | 1,194. 9 | -19.0 | 1,200. 4 | 1,209. 6 |

Quelle: www.Barchart.com

Zusammenfassung Teil 2

Es gibt hervorragende Möglichkeiten, die Privatinvestoren und Profis dabei helfen können, eine Investmententscheidung in Gold und Silber zum richtigen Zeitpunkt zu tätigen.

Märkte allein nach fundamentalanalytischen Aspekten ist sehr zeitaufwendig und irreführend bei der Masse der richtigen und falschen Informationen, die die heutigen Märkte rund um die Uhr überschwemmen. Sie geben wenig Hinweise auf ein richtiges Timing und führen häufig zu falschen Entscheidungen

Allen Lesern meiner Artikel wünsche ich Erfolg

Johannes Forthmann ist Wirtschaftswissenschaftler und Investor. Von 2001 bis 2004 wurde er von einem der erfahrensten US Rohstoff- und Chartexperten persönlich ausgebildet. Er ist unter der Email: coloursofthesun@gmail.com zu erreichen.

Disclaimer: Für die Richtigkeit der abgebildeten Daten wird keine Garantie übernommen. Die in meinen Artikel beschriebenen und von mir entwickelten Methoden sind zwar

erfolgreich, geben jedoch keine Garantie auf zukünftige Gewinne. Artikel von mir werden zur Zeit auf www.diesilberseite.com und www.silbernews.at veröffentlicht. Ältere Artikel sind auch in den Archiven von www.hartgeld.com zu finden
Veröffentlichungen dieses Artikels nur mit Genehmigung des Autors.